

**Plattdeutschkurs****Lektion 7: Ehe**

"Wer hat, der hat", "Der Mensch ist, was er isst", "Wenn du nicht willst, was ich dir tu, das füg auch keinem andern zu" – diese kleinen, aber so wichtigen Wörter wie "haben" / "sein" / "tun" werden in einer ehelichen Unterhaltung in ihren plattdeutschen Bedeutungen erläutert und mit ihren vielfältigen Spruchweisheiten angereichert, wie es auch für die Paarbildung eine gibt: Daar is keen Pott so scheef, daar find sick jümmer een Deckel.

Bitte mit gedrückter Maustaste "freirubbeln".

[Zum Anhören: Plattsackers - Lektion 7: Ehe, \[2:19\]](#) 

Eine eheliche Unterhaltung.

**Dialog**

Edda: Wat hest du daar denn?

Heino: Wat ick daar heff? Verrad ick nich!

Edda: Och Heino.

Heino: Du büst aber nieschierig.

Edda: Bün ick nich. Ick will bloots sehn, wat Du daar in de Hannen hest.

Heino: Dat is noch nix, dat mutt erst noch wat warrn.

Edda: Un wat warrt dat denn?

Heino: Överraschung!

Sprecher: Da haben wir sie. Alle: Zuerst Heino und Edda Kastendiek und die wichtigsten Hilfszeitwörter sein, haben, werden.

Heino: Ick bün, du büst un Edda is,

Edda: Ick heff, du hest un Heino hett,

Sprecher: Ick warr, du warrst, Heino warrt, Edda warrt ok un wi warrd all nieschierig, wat Heino in de Hannen hett.

Edda: Och Heino, heff di doch nich so.

Heino: Heff di man nich so, sä de Buur, do keddel he sien Fru mit de Meßfork. Edda: Do di man nich so dick, ick kaam daar noch achter. (Türenknallen - Edda raus)

Sprecher: Haben ist also nicht nur besitzen, das Wort hat viele Bedeutungen. Und Edda hat in ihrer Wut ein weiteres Hilfszeitwort aufgebracht: doon.

Heino: Politik, sä de Buur, is anners seggen as doon. Un Edda deit, wat se will. Dat is Familijenpolitik. (Türenklappen - Edda rein)

Edda: Un wat deist du?

Heino: Ick do nu mien Hannen up, un vörher deist du diene Ogen dicht.

Edda: Ick do allens, wat du seggst, mien leeve Heino. (Türenklappen - Heino raus)

Sprecher: Ick do, du deist, Edda deit, wat se will un Heino deit sick dick. (Türenklappen - Heino rein)

Heino: Wat do ick?

Edda: De Hannen up, un dat up de Stee. Anners giffst dat hier 'n Mallör.

Heino: Wenn't Mallör wesen schall, denn kannst di woll 'n Finger in de Nääs afbreken.

Edda: Nääs? Ick rüük wat.

Heino: Den Braden, ja. Kann angahn. Dit wull ick di to'n Hochtietsdag mitbringen.

Edda: Parfüm? Vun Chanel! Heino!

Heino: Aber ick wull dat doch noch in Poppeer inwickeln.

Sprecher: To laat. Deit nich mehr nödig. In dem Papier gucken wir später nach den verschiedenen Formen von sein, haben und werden: All sünd tofreden, all hebbt se ehren Willen kregen, un wi doot, as harn wi nix höört.

du kannst; he/se kann; wi köönt; ji köönt; se köönt; de annern weer up een List finnen.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/dossiers/plattdeutschkurs/ehe100.html>